

Neuer Chef dient in Bad Kötzing 28 000 Bürgern

PERSONALIE Thomas Brennberger wurde als Leiter der Polizeiinspektion verabschiedet. Sein Nachfolger Stephan Gürster will mindestens 19 Jahre bleiben.

VON STEFAN WEBER

BAD KÖTZTING. Bereits zum zweiten Mal innerhalb eines halben Jahres nahm die Spitze der Polizei in der Oberpfalz die Gastfreundschaft der Freiwilligen Feuerwehr in Bad Kötzing am Montag in Anspruch. Denn nachdem Thomas Brennberger, der für ein halbes Jahr lang als Bewährung auf seinem Weg zum Aufstieg in den Höheren Dienst die Leitung der Polizeiinspektion Bad Kötzing Mitte des Jahres von Erich Babl übernommen hatte, stand nun die Amtsübergabe an seinen Nachfolger Stephan Gürster an.

„Neuer“ bringt viel Erfahrung mit

Der 43-jährige neue Chef der PI Bad Kötzing, der in Roding wohnt, dankte nach vielen Jahren Einsatz außerhalb des Landkreises (siehe Info) zu allererst seiner Familie für die Unterstützung. Den anwesenden Bürgermeistern aller 28 000 Bürger in elf Gemeinden seines künftigen Zuständigkeitsbereiches sowie den Hilfsorganisationen bot er in seiner Ansprache die Zusammenarbeit an, seine 35 Kollegen bat er um Unterstützung. Der 1. Februar werde für ihn zu einem „dieser ersten Male, die in Erinnerung bleiben werden, die kribbeln, wenn man an sie denkt, ähnlich wie die erste Liebe, der erste Schultag oder das erste Kind“, versicherte er. Zehn Jahre nach seinen ersten Leitungs-Erfahrungen, die er ähnlich wie Brennberger in Pfaffenhofen an der Ilm und in Nittenau erleben durfte, gehe für ihn nun ein Traum in Erfüllung: „Leiter ist die schönste Stelle in der bayerischen Polizei“, zeigte er sich überzeugt.

Worte, die an diesem Tag neben Thomas Brennberger mit Erich Babl und Josef Seidl wohl auch zwei weitere ehemalige Kötztlinger PI-Leiter so bestätigen konnten, die den Boden für die moderne Polizeiarbeit bereitet hatten. Für Ersteren standen bei seiner Abschiedsrede dann fünf Schlagworte im Mittelpunkt, die er aus seinem halben Jahr in Bad Kötzing mitnehme. Pferde („so viele habe ich noch nie gesehen“), Berge („in dieser Landschaft

arbeitet man gerne“), Zusammenhalt („sowohl unter den Menschen als auch unter Kollegen“), Lebensqualität („die vermisst man erst, wenn man sie nicht hat“) und Luchs („der bestimmteste Fall des ganzen Jahres“). „Es war ein schönes halbes Jahr“, versicherte Brennberger. „Aber meine Kollegen haben es mir auch besonders einfach gemacht, allen voran mein Stellvertreter Bernhard Hager.“ Seinem Nachfolger Gürster wünschte er „Glück und Erfolg! Du kriegst eine sehr schöne Dienststelle, in der es mir eine Ehre war, meinen Dienst verrichten zu dürfen.“ Natürlich waren auch zahlreiche Vertreter von Schulen, Rettungsdiensten und aus der Politik gekommen, um beim anschließenden gemeinsamen Essen den neuen Chef der PI noch besser kennenzulernen. Vorgestellt wurde Stephan Gürster aber schon beim Festakt durch seine Kollegen.

So von Gerold Mahlmeister, Polizeipräsident der Oberpfalz. Aus seiner Zeit bei der Autobahnpolizei bringe Gürster nicht nur Führungs-, sondern auch Fall-Erfahrung mit. So etwa bei einem Massenunfall auf der A93 im Jahr 2010 mit 40 Autos, drei Lastwagen und 14 Verletzten. Durch seine Arbeit in den vergangenen über 20 Jahren habe er die „Voraussetzung für seine Berufung in dieses Spitzenamt selbst geschaffen“, lobte der Polizeipräsident.

Politiker danken für Sicherheit

Bei allen nun anfallenden Aufgaben solle der neue PI-Leiter aber seine Familie nicht vergessen und die Einsatzstelle „im Herzen des Bayerischen Waldes“ nutzen. „Er fährt 5000 Kilometer im Jahr mit dem Rad“, wusste Mahlmeister zu erzählen, „und pilgert regelmäßig nach Altötting“. Thomas Brennberger empfahl er: „Behalten Sie ihren Führungsstil so bei“, er habe sich bewährt. Eine Empfehlung, der sich Michael Hinrichsen als Personalratsvorsitzender gerne anschloss.

An Stephan Gürster gewandt sagte er: „Du bist einer, der aus der Basis kommt, das wirst Du in Zukunft in Bad Kötzing zeigen.“ Eine nicht ganz leichte Aufgabe, wie Hinrichsen mit Blick auf immer mehr Polizisten in Ballungsräumen und weniger in der Breite versicherte. Markus Müller als Landrats-Stellvertreter lobte die hohe Sicherheit, in der die Bürger dank Polizeiarbeit lebten und bedauerte den Weggang des bisherigen Stellvertreters Bernhard Hager, der die Leitung der PI in Neunburg vorm Wald über-



Für Thomas Brennberger (l.) war es „eine Ehre, in Bad Kötzing den Dienst verrichten zu dürfen“, für Stephan Gürster (r.) ist seine Nachfolge zum 1. Februar „die Erfüllung eines Traumes“, wie beide beim Festakt im Feuerwehrzentrum versicherten.

Fotos: S. Weber

nehmen wird. Bürgermeister Markus Hofmann dankte vor allem dafür, dass die Stelle in Bad Kötzing nun wieder „langfristig besetzt wird“. Stephan Gürster habe ihm schon versichert, dass er wenigstens 19 Jahre auf dem Posten bleiben möchte.

Landrats-Stellvertreter Markus Müller und Polizeivizepräsident Michael Liegl (v.l.) gratulierten ebenso wie MdL Dr. Karl Vetter, Bürgermeister Markus Hofmann, MdL Dr. Gerhard Hopp und Polizeipräsident Gerold Mahlmeister (v.r.).



DER NEUE PI-LEITER STEPHAN GÜRSTER

- Geboren 1972 in Roding
- Eintritt in die Polizei nach bestandenerm Abitur im Jahre 1992
- Nach der Ausbildung Studium für die dritte Qualifikations-Ebene (gehobener Dienst) an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Sulzbach-Rosenberg.

- Einsatz am Münchner Flughafen in verschiedenen Positionen von 1997 bis 2001
- Von 2001 bis 2003 verschiedene Führungsbewährungs-Stellen im Polizeipräsidium Oberbayern und als Leiter der Polizeiinspektion in Pfaffenhofen/Ilm
- 2004 bis 2008 war Stephan Gürster

dann Leiter der Polizeistation in Nittenau.

- Seit 2008 war er Leiter der Autobahnpolizei-Station im Landkreis Schwandorf.
- Zum 1. Februar dieses Jahres wird der 43-Jährige nun die Leitung der Polizeiinspektion Bad Kötzing übernehmen. (w/f)